

56-607      **Naturbilder im späten 20. und frühen 21. Jahrhundert**  
2st. Hauptseminar  
Di 14.00-16.00, ESA W, Rm 120

Das Seminar greift das Thema der ersten Tagung der Forschungsstelle „Naturbilder/Images of Nature“ auf.

Mit dem Ende der Natur als normativem Referenzrahmen hat sich auch die künstlerische Auseinandersetzung mit ihr grundlegend gewandelt. In der Kunst der Gegenwart wird dabei auf der einen Seite die technische Manipulation und kulturelle Konstruktion der Natur in den Vordergrund gestellt. Auf der anderen Seite rufen gerade die fortschreitende Vernutzung außermenschlicher Lebensräume und die Verletzlichkeit natürlicher Sphären Bilder der Trauer und des Protests hervor. „Natur“ bietet aber auch heute noch Residuen der Alterität, der Indifferenz, durch die Kunst gegenüber der Dominanz von Wirtschaft und Wissenschaft Autonomie gewinnt.

Das Seminar wird sich drei Bereichen widmen: dem Menschen, der Fauna und Flora und der Atmosphäre. Nur etwa die Hälfte der Referatsthemen wird vorgegeben werden, die anderen Themen werden über ein *call for paper* ermittelt, d.h. die Teilnehmer können eigene Vorschläge einreichen (Abgabeschluss für das *proposal* ist die zweite Seminarsitzung am 21. Oktober)

Leistungsanforderungen:

2 Punkte: aktive Teilnahme, Lese-Bereitschaft

4 Punkte: Referat (oder Essay), Lese-Bereitschaft

6 Punkte: Referat (oder Essay) + Hausarbeit, Lese-Bereitschaft

Einführende Literatur:

- Gernot Böhme: Natürlich Natur. Über Natur im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt 1987.